

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der zweifellos festgestellte Feind sollte als erster zu fühlen bekommen, daß die Fänge des Doppelaars nicht stumpf geworden waren.

Als sich der 22. August seinem Ende zuneigte, am Vorabend der nun in rascher Folge einsetzenden ernstesten Kämpfen, stand die Nordarmee sprungbereit. Den linken Flügel bildete G. d. K. Dankl mit dem Krakauer, Preßburger und mittelgalizischen Korps am unteren San und südlich der versumpften Tanew-Niederung. Vortruppen schon jenseits am Rande der Höhen, die ganze Armee zum Vormarsch zwischen Weichsel und Wieprz gegen Lublin gruppiert. In der Staffel links rückwärts, jenseits der Weichsel, sicherten die Krakauer Gruppe G. d. K. von Kummer und das deutsche Landwehrkorps von Woyrsch die Armee Dankl.

Östlich dieser Armee stand der G. d. J. Ritter von Aussenberg mit dem Wiener, Kaschauer und dem eben erst heranrollenden Leitmeritzer, sowie einem neu zusammengestellten 17. Korps etwa in der Linie Carnogród—Niemirow (an der Straße Przemysl—Kawaraska); vor ihm lag der Vorrückungsraum zwischen Wieprz und dem linksseitigen Bug-Zusflusse, der Huczwa. Diese Stoßgruppe zählte rund 350 Bataillone, 150 Eskadronen und ebenso viele Batterien.

Im Raume um Lemberg sollte der G. d. K. Ritter von Brudermann bis zum 25. August das Grazer, das Innsbrucker und den größten Teil des Lemberger Korps versammeln. Diese Gruppe konnte je nach Bedarf die Armee Aussenberg unterstützen oder feindlichen Einbrüchen aus dem Grenzabschnitt Sokal—Brody gegen Lemberg entgegentreten.